

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Dienstag, 2. August 2011 12:04
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_019: konstruktiver Wettbewerb der Geister = "Kriege Jehovas"

Liebe Liste,

die 7 größten Kräfte Gottes, die in allem in der Schöpfung wirken, wurden von Raphael erklärt und ihr Wirken - es traten große Disharmonien dabei auf - führte dann sogar dazu, dass Gott der Herr Selbst als Mensch der Erde - es ist Jesus - im Fleisch (geboren mit einem Leib aus einem Weib, nicht durch Materialisation) zu den Menschen kam um ihnen durch Seine Lehre und Sein Lebensvorbild - als nun sogar selbst Mensch der Erde - den Weg heraus aus der Disharmonie oder dem Abfall von Gott zurück zu Gott zu zeigen und um sie persönlich im Verlauf von drei Erdenjahren zu belehren.

Der große Bericht hierüber ist die wundervolle Offenbarung aller Details über das Wirken von Gott in Jesus auf Erden (10 Bücher) ist das Werk "Das große Evangelium Johannes" im Gesamtwerk der Neuoffenbarung von Jesus, die ER Seinem erwählten Schreibknecht Jakob Lorber Wort für Wort Selbst diktiert hat.

Im nun folgenden Kapitel 19 vertieft Raphael seine Erklärungen über die 7 Geister aus Gott, die auch im Menschen anwesend sind und wirken, bzw. in der ihnen angemessenen Weise im Menschen wirken möchten, wenn es der Mensch in seinem freien Willen nicht be-hindert oder sogar ver-hindert.

[GEJ.07_019,01] (Raphael:) „Wie die sieben Geister oder besonderen Eigenschaften in Gott dahin gleichsam in einem fortwährenden Kampfe stehen, daß die eine stets auch die andere zur Tätigkeit herausfordert, also kannst du den gleichen Kampf mehr oder weniger auch in allen Geschöpfen Gottes ganz und gar leicht erkennen.

Raphael - der hohe Engel - bezieht in seine Aussagen über den konstruktiven, den positiven Wettbewerb der 7 größten Kräfte aus Gott (Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit) auch den Widerstreit (= Wettbewerb) dieser 7 Kräfte im Menschen selbst in die Betrachtung ein.

In jedem Menschen streiten Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst Geduld und Barmherzigkeit miteinander. Auch der Mensch soll in seiner Seele zu einem gerechten Ausgleich dieser 7 Kräfte kommen; denn anders kann er keine Harmonie und Gott-Wohlgefälligkeit erreichen.

[GEJ.07_019,02] Die **Liebe** für sich ist blind, und ihr Bestreben ist, alles an sich zu ziehen. Aber in diesem Bestreben entzündet sie sich, und es wird Licht und somit Verständnis und Erkenntnis in ihr.

Eine entzündete Liebe - eine entflammte Liebe - führt zur Erhellung: das ist besseren Erkenntnis im Menschen.

[GEJ.07_019,03] Siehst du nun nicht, wie das Licht gegen das vereinzelte Bestreben der puren Liebe kämpft und sie zur Ordnung und Besinnung (die **Weisheit) bringt?!**

Das Licht oder die Erkenntnis ermöglicht, dass die pure Liebe (die Liebe ohne Verstand) in Teilbereichen zur Vernunft gebracht wird.

(GEJ.07_019,04): Aus diesem Kampf oder Krieg aber erwacht zu gleicher Zeit der **Wille als der tätige Arm der Liebe und ihres Lichtes, der das, was das Licht weise geordnet hat, ins Werk setzt.**

Der Wille ist die dritte Kraft im Verbund von Liebe und Weisheit.

Diese Drei-heit aus Liebe-Weisheit-Wille ist die oberste Dreiheit oder Trinität in Gott und auch außerhalb von Gott in jedem Menschen.

Der von der Kirche - insbes. kath. Kirche - noch immer vertretene Trinitätsbegriff ist falsch, denn er dividiert Gott in drei unabhängige Teile, in drei Personen: Vater, Sohn, Heiliger Geist als eigenständige Wesenheiten (Entitäten): das ist grundfalsch: Jesus begründet dieses Fehlurteil Gottes durch die Kirche wiederholt und die Erklärung von Jesus über die göttliche Trinität ist sehr verständlich für jeden, der eines guten Willens ist. **Gott der Herr ist Einer mit den Haupteigenschaften der Liebe, der Weisheit, des Geistes (Wille, Geistenergie).**

Diese Dreiheit ist das Dach (Dreieck) auf dem Quadrat (der 4) bestehend aus Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit. Die 7 Kräfte (Geister) aus Gott bestehen aus zwei Gruppen, dem Dreieck (die oberen Drei) und dem Viereck (Quadrat) oder den unteren Vier. So bildet die 7 das Haus des Menschen (seine Realität).

Das alte Judentum kennt die 10 Sephiroth (den Lebensbaum der 10 Kräfte) mit denen alles gemacht ist, was ist.

Die obersten 3 Sephiroth entsprechen der Liebe, der Weisheit, dem Geist des einen Gottes. Unmittelbar darunter sind weitere 7 Sephiroth tätig: es sind die großen 7 Geister aus Gott, die im Christentum als Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit benannt sind.

Es sind 10 Kräfte, 3 in Gott Selbst und 7 aus der 3 weiter 7 aufgefächerte Kräfte.

Mit diesen 10 Kräften (Sephiroth) wird alles gemacht und alles erhalten was ist.

Das ist auch in großer Tiefe und Ausführlichkeit offenbart im Werk "Die Haushaltung Gottes" Band 1, Kapitel 5 "Das Geheimnis der Schöpfung": Gott der Eine äußert sich als die "obersten Drei" und die "nachfolgenden sieben Geistkräften" (HGt.01_005,12). Das alten jüdischen Wissen der Kabbala (= mündliche Überlieferung) über die 10 Sephiroth entspricht exakt dieser Offenbarung von Jesus im Werk "Die Haushaltung Gottes".

So kommt es auch, dass die hebräische Sprache (die Sprache aus den Himmeln für die Menschen) "3 Mutterlaute" und "7 Doppellaute" kennt. Denn mit der Sprache - mit dem Wort - ist alles gemacht, was gemacht ist (siehe Joh. 1,03). Es ist das Wort der Thora, mit dem alles gemacht ist, denn jeder Buchstabe ist auch eine Zahl und diesen Zahlen sind Strukturen gebildet, die in der Schöpfung gelten. So ist auch das hebräische Alphabet der 22 Zeichen wie folgt gruppiert:

- 3 Mutter-laute
- 7 Doppel-laute
- 12 Einfach-laute.

Raphael gibt nun zu den 7 Kräften (Geistern aus Gott) weitere vertiefende Einblicke.

[GEJ.07_019,05] Aber da wird aus der Erkenntnis der Liebe durch ihr Licht und durch die Kraft der beiden eben auch gleichzeitig die **Ordnung hervorgerufen, und diese kämpft fort wider alles Unordentliche durch das Licht und durch den Willen der Liebe, und du hast darin wieder einen ewig beständigen Krieg Jehovas in Ihm sowie in allen Geschöpfen.**

[GEJ.07_019,06] Das wäre nun aber schon alles recht also, wenn man nur dafür gutstehen könnte, daß das, was die vier Geister noch so schön geordnet ins Werk setzten, damit schon einen Bestand hätte. Aber alle die noch so herrlichen Werke der ersten vier Geister gleichen noch sehr den Spielwerken der Kinder, die zwar mit großer Lust und Freude so manches ganz meisterlich geordnet ins Werk setzen, doch kurze Zeit darauf an ihrem Produkte keine Freude mehr haben und es dann noch eifriger wieder zerstören, als sie es ehemals ins Dasein gesetzt haben. Und wahrlich, Freund, da sähe es mit dem Bestande all des Geschaffenen noch sehr übel aus!

[GEJ.07_019,07] Um aber das zu verhüten, erhebt sich aus den vier Geistern, und zwar infolge des großen Wohlgefallens an der vollendeten Gelungenheit der Werke, der **Ernst als ein fünfter Geist in Gott sowie in Seinen Geschöpfen, und dieser Geist kämpft dann gleichfort wider die Zerstörung und Vernichtung der einmal hervorgebrachten Werke, gleichwie auch ein verständig ernst gewordener Mensch, der sich zum Beispiel ein Haus erbaut hat und einen Weinberg angelegt, alles auf die Erhaltung und Nutzung des Hauses und des Weinberges verwenden wird, nicht aber etwa auf die baldige Wiederzerstörung des Hauses und des Weinberges, wie ich dir solches ehemals bei den hervorgebrachten Werken der Kinder gezeigt habe. Und siehe, das ist – wie schon gesagt – schon wieder ein Krieg Jehovas!**

[GEJ.07_019,08] Aber das erbaute Haus zeigt mit der Zeit dennoch Mängel, und der Weinberg will noch immer nicht die erwünschte Ernte bringen, und der Erbauer fühlt Reue wegen seiner Mühe und wegen seines Ernstes in seinem Tätigkeitseifer, und er möchte darum das Werk auch gleichwohl zerstören und dafür ein ganz anderes und neues errichten; aber da tritt dann der sechste Geist solchem Ernste entgegen und heißt – wie schon gezeigt – die **Geduld. Und siehe, die erhält dann das Haus und den Weinberg! Und das ist schon wieder ein neuer Krieg Jehovas!**

[GEJ.07_019,09] Nun, die Geduld für sich, wie auch mit den früheren Geistern vereint, würde aber weder am Hause noch am Weinberge besondere Verbesserungen vornehmen, sondern so hübsch alles gehen und stehen lassen; aber da kommt der siebente Geist, nämlich die **Barmherzigkeit, die in sich enthält die **Sanftmut**, die **Besorgtheit**, den **Fleiß**, die **Liebtätigkeit** und **Freigebigkeit**. Und siehe, der Mensch bessert dann sein Haus so gut aus, daß dann an ihm keine Mängel von nur irgendeiner Bedeutung mehr vorhanden sind, und gräbt und düngt den Weinberg, so daß er ihm bald eine reiche Ernte abwirft! Und sieh nun abermals, das ist dann wieder ein Kampf oder ein Krieg Jehovas im Menschen gleichwie in Gott und im Engel!**

[GEJ.07_019,10] Und also ist das wahre, vollkommene Leben in Gott, im Engel und im Menschen gleichfort ein Kampf (Wettbewerb) der dir nun gezeigten sieben Geister. Aber dieser Kampf ist in Gott wie im Engel kein solcher, als wäre in einem oder dem andern der sieben Geister ein Bestreben, die anderen Geister zu unterdrücken und untätig zu machen, sondern der Kampf geht ewig dahinaus, daß ein Geist den andern gleichfort nach aller seiner Kraft und Macht unterstützt und sonach ein jeder Geist in dem andern vollkommen enthalten ist. Es ist also die Liebe in allen den anderen sechs Geistern und ebenso das Licht oder die Weisheit in der Liebe und in den anderen fünf Geistern und also fort, so daß in jedem einzelnen Geiste auch alle anderen ganz vollauf wirken und stets wirkend gegenwärtig sind und sich fort und fort im schönsten Ebenmaße unterstützen.“

In diesem Kapitel 19 hat Raphael sehr einprägsam verdeutlicht, dass die 7 Kräfte Gottes in allem anwesend sind, in allem im Wettbewerb sind und alle 7 Kräfte aus Gott (die 7 großen Geister) immer zusammenarbeiten.

Jede Kraft aus Gott im Menschen (Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst,

**Geduld, Barmherzigkeit) hilft bei der Verwirklichung aller anderen Kräfte
6 Kräfte im Menschen tatkräftig (ihrem Wesen gemäß) an der
Vervollkommnung des Menschen mit.**

Dieses Zusammenwirken (dieser konstruktiver Wettbewerb) kann im Menschen - in seiner Seele - jedoch in **Disharmonie** geraten und so kommt es zu dem Zustand der mit **"Fall der Geister" (Abfall des Lichtträgers (Luzifer) von Gott)** bezeichnet wird.

Hierzu dann das Kapitel 20 im 7. Band des Werkes "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

Herzlich
Gerd